



Pressemitteilung der Initiative gegen Militärforschung an Universitäten, der DFG-VK Baden-Württemberg und des Bürgerprojekts Die AnStifter

Streitschrift gegen Kriegsforschung erschienen

Jetzt entrüsten!

Pünktlich zur Aktionswoche „Militärfreie Bildung und Forschung“ ist im Verlag Peter Grohmann Die AnStifter eine 48-seitige Streitschrift über den Karlsruher Kongress gegen Kriegsforschung unter dem Titel *Jetzt entrüsten!*

Hochschulen: Zukunftswerkstätten oder Kriegs»Dienstleister«? (ISBN 978-3-944137-01-8) erschienen.

Die im Kongress am Karlsruher Institut für Technologie KIT unter dem Leitgedanken „Mit den Waffen des Geistes – Gegen den Geist der Waffen“ behandelten Themen waren:

„Verantwortung der Wissenschaften“, „Irrweg Atomkraft“, Zivilklausel („Forschung und Lehre nur für zivile Zwecke“), Dual Use (Doppeltverwendbarkeit der Forschung für zivile und militärische Zwecke), Atomforschung, Drohnen für Krieg und Überwachung. Dazu kam eine Podiumsdiskussion mit TeilnehmerInnen aus Friedenswissenschaft, Studierendenschaft, Gewerkschaften und Politik. Verbindende Klammer für alle Beiträge war die Tätigkeit des Karlsruher Physikers und Friedenswissenschaftlers Werner Buckel (1920 – 2003), die zum Kongressbeginn gewürdigt wurde.

Die Botschaft des Kongresses: Die WissenschaftlerInnen, die Studierenden und die Beschäftigten der öffentlich geförderten Hochschulen und Forschungseinrichtungen müssen sich angesichts der globalen menscheitsgefährdenden Probleme Umweltzerstörung, Hunger und Armut entscheiden. Wollen sie ihre schöpferischen Kräfte friedlichen oder kriegerischen Zwecken widmen? Wollen sie sich an der Schaffung von Aufbaumitteln für eine soziale Gesellschaft oder von Vernichtungsmitteln für Interventionskriege beteiligen?

Die HerausgeberInnen der Streitschrift Roland Blach, Nadja Brachmann, Lothar Letsche, Christoph Müller-Wirth, Dietrich Schulze und Sonnhild Thiel haben versucht, diese Botschaft der Vortragenden Peter Herrlich, Reiner Braun, Wolfgang Liebert, Harry Block, Sören Böhrnsen, Volker Eick und Peter Förster in prägnanten Texten zu vermitteln. Sie wollen damit ein Zeichen gegen die Militarisierung der Hochschulen setzen und diese dazu anregen, sich gegen die Indienstnahme für das Militär zur Wehr zu setzen und für eine Friedensbindung mittels Zivilklausel in Grundordnungen und Landeshochschulgesetzen zu streiten.

Im Kongress ist auch die geschichtliche Lehre, dass von deutschem Boden immer nur Frieden ausgehen sollte, behandelt worden. Der zitierte Leitgedanke „Mit den Waffen des Geistes -

„Wer wagt es, sich gegen donnernde Züge zu stellen? Die kleinen Blumen in den Eisenbahnschwellen“.
(Erich Kästner)



Gegen den Geist der Waffen“ ist das Leitmotiv des Münchener Holocaust-Überlebenden und antifaschistischen Widerstandskämpfers Martin Löwenberg.

Die Würdigung Martin Löwenbergs wird in einem Vorwort von Heribert Prantl (Süddeutsche Zeitung) aufgegriffen. Er appelliert an uns alle und verweist auf die Flugblätter der Weißen Rose: „Zerreißt den Mantel der Gleichgültigkeit, den ihr um euer Herz gelegt habt“. Und er erinnert an Erich Kästner und dessen Mahnungen in den fünfziger Jahren gegen die Wiederaufrüstung. Die mangelnde Zivilcourage bei allen „die nichts als ihre Pflicht tun“ hatte er mit dem Bild „der kleinen Blumen in den Eisenbahnschwellen“ konterkariert. Prantl stellt der Initiative „Jetzt Entrüsten!“ einen Strauß davon auf den Tisch.

Der Freiburger Friedensforscher Wolfram Wette zeigt der herrschenden Politik in einem Geleitwort die Rote Karte für die Preisgabe des Grundsatzes „Nie wieder Krieg!“ Er stellt klar, dass der Übergang zu einer militärisch instrumentierten Außenpolitik kein naturgegebener Prozess ist und dass die Zivilgesellschaft aufgerufen ist, den Machern zu verdeutlichen, dass nur noch gewaltfreie Methoden der Konfliktbearbeitung akzeptiert werden.

Wie jedes demokratisch-antimilitaristische Bürgerprojekt hat diese Streitschrift keine finanzkräftigen Sponsoren. Die HerausgeberInnen bitten deswegen um kräftige Verbreitung und vor allem um Bestellungen der preiswerten Broschüre.

Bestellungen bitte an:

Verlag Peter Grohmann, Olgastraße 1 A, 70182 Stuttgart, kontakt@die-anstifter.de bzw. an DFG-VK Baden-Württemberg, Werastraße 10, 70182 Stuttgart, dfg-vk@paritaet-bw.de
Bestell-Postkarten sind abrufbar unter www.stattweb.de/files/civil/Doku20120819.pdf

Inhaltlich und zeitlich passend dazu hat die Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. einen Rüstungsatlas für Baden-Württemberg zusammengestellt, in dem kompakt über die Rüstungsindustrie, über Bundeswehr- und Rüstungsstandorte wie Institutionen der Rüstungsforschung informiert wird. Bestellungen an ruestungsatlas@imi-online.de oder imi@online.de.

Kontakt:

Für Bestellungen:

Roland Blach, DFG-VK Baden-Württemberg, dfg-vk@paritaet-bw.de 0711 51885601

Für inhaltliche Rückfragen:

Dr.-Ing. Dietrich Schulze, Initiative gegen Militärforschung an Universitäten

dietrich.schulze@gmx.de 0160 99113131. Mehr: Web-Dokumentation

www.stattweb.de/files/DokuKITcivil.pdf